

wurde die Lehnbarkeit aufgehoben, und Preussen für ein souveränes Herzogthum anerkannt. Endlich erhob Friedrich I. Preussen 1701 zu einem Königreich und setzte zu Königsberg sich selbst die Krone auf. Seit 1772 ist auch Westpreussen mit dem sogenannten Nejedistrikte unter Preussische Oberherrschaft gekommen. Man zählt in ganz Preussen und dem Nejedistrikt 160 Städte und Flecken, 12,947 Dörfer, 52 neue Etablissements, 179 königliche Aemter, 92,000 Feuerstellen auf dem platten Lande. — Nach verschiedenen Angaben hat Ostpreussen 700,000 (907,000) Westpreussen aber 500,000 (495,243 - 504,800) Einwohner; ganz Preussen aber 1,200,000 (1,329,040, - 1,402,243, - 1,411,800) Einwohner. Diese Volksmenge, welche in Ostpreussen größtentheils der Lutherischen, in Westpreussen der Katholischen Kirche zugehörig ist (wiewohl auch Juden und andre Religions-Verwandten geduldet werden) besteht vornemlich aus Deutschen, Litthauern und Polen, nächst diesen aus Engländern, Franzosen und Holländern. Eben so verschieden ist auch die Sprache, welche hier geredet wird. Der General der im Königreiche befindlichen Truppen ist zugleich Statthalter des Königreichs. Zwo Finanz- und Domänen-Kammern zu Königsberg und Gumbinnen verwalten die Einkünfte, welche an 4 Mill. Thlr. betragen. Das Land hat die vortheilhafteste Lage zum Handel, welche die Preussischen Unterthanen zum großen Nachtheil Polens, besonders seit der Besiznehmung Westpreussens,

benus